



Rainer Schweppe
Stadtschulrat

Herrn Bürgermeister
Josef Schmid

Frau e.a. Stadträtin
Beatrix Burkhardt
CSU-Fraktion
Rathaus

14.08.14

Wenn die Hortplätze nicht reichen - Betreuungsmodell
der CARITAS in Brunnthal auch für München prüfen;

Antrag Nr. 08-14 / A 04214 von Herrn StR Josef Schmid, Frau StRin Mechthilde Wittmann,
Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Frau StRin Elisabeth Schmucker, Frau StRin Beatrix Burk-
hardt vom 02.05.2013, eingegangen am 02.05.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten. Für
die verzögerte Bearbeitung bitte ich um Verständnis.

In Ihrem Antrag bezogen Sie sich auf ein Betreuungsmodell für Schulkinder der Gemeinde
Brunnthal. Sie baten um Prüfung, ob – entsprechend diesem Modell – auch in München Schul-
kinder, die keinen Platz im Hort oder in der Mittagsbetreuung bekommen haben, nachmittags
übergangsweise in Kindergärten betreut werden können.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ein vergleichbares Modell besteht bereits in einigen städtischen Kindertageseinrichtungen in
sogenannten „Kombigruppen“ (Betreuung von Kindergarten- und Grundschulkindern in einer
Gruppe), um bedarfsgerechte Betreuungsangebote sicherzustellen.

Das Referat für Bildung und Sport, KITA, hat ausführlich zu dem Modell der Caritas in Brunn-
thal recherchiert und kam zum Ergebnis, dass dieses Modell im Jahr 2014 bereits nicht mehr
umgesetzt wird, da - wie überall in München und Umgebung – akuter Personalmangel besteht.

Im Internet-Auftritt der Gemeinde Brunnthal (www.brunnthal.de) ist zum Stand 30.06.2014 Fol-
gendes zu lesen:

*„[...] Trotzdem scheint heuer im Bereich des Kindergartens im September ein Personal-Pro-
blem zu entstehen, bei dem die Gemeinde selbst unmittelbar nicht handeln kann (entspre-
chende Mitarbeiter einstellen), denn der Arbeitsmarkt ist leergefegt. Dem katholischen Kinder-
garten unter der Trägerschaft der Caritas stehen nicht ausreichend Erzieher/innen und Kinder-
pfleger/innen zur Verfügung. D.h. es können jetzt trotz großzügigem Platzangebot nicht einmal*

75% der zugelassenen Betreuungsplätze in dieser Kinderbetreuung genutzt werden, weil das gesetzlich streng vorgeschriebene Fachpersonal fehlt.“

Im Internet-Auftritt der Kindertageseinrichtung der Caritas in Brunnthal (www.caritas-nah-am-naechsten.de/Kindertagesstaetten/Kindergarten-St-Nikolaus-Brunnthal, Stand 30.06.2014) wird darauf hingewiesen, dass die Schulkindbetreuung ab September 2014 wieder entfällt:

„Aufnahme in die Kindertagesstätte

Aufgenommen werden Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht und Schulkinder von der 1. und 2. Klasse.

Achtung: Zum Kindergartenjahr 2014/15 entfällt die Schulkinderbetreuung.“

In München besteht derzeit ebenfalls ein sehr großer Personalmangel.

Ungeachtet dessen hat das Referat für Bildung und Sport eine Lösung gefunden, um – über die bestehenden Einrichtungen hinaus – weitere Hortplätze anbieten zu können: Im Rahmen des Modellprojekts „Münchner Regionalhaus“, das dem Stadtrat in der Vollversammlung vom 19.03.2014 im Rahmen der Beschlussvorlage Nr. 08-14 / V 14024 vorgestellt wurde, werden im September 2014 vier Regionalhäuser eröffnen.

In den Regionalhäusern West, Nord, Mitte und Ost werden insgesamt bis zu 300 zusätzliche Kinder im Grundschulalter versorgt. Die Kinder kommen aus schlecht versorgten Schulstandorten aus den Regionen West, Nord, Mitte, Süd und Ost, werden – von Pädagoginnen/Pädagogen begleitet – zum individuellen Schulende abgeholt und täglich gegen 16.45 Uhr an ihre Schulen zurückgebracht.

In den Regionalhäusern erwartet die Schülerinnen und Schüler ein gutes Mittagessen, zuverlässige Hausaufgabenbetreuung und ein abwechslungsreiches pädagogisches Angebot. So hat z. B. das Regionalhaus West als Schwerpunkt die Medienpädagogik und das Regionalhaus Ost die Bewegungserziehung. In diesem Zusammenhang erhält das Regionalhaus Ost in Kooperation mit der Wilhelm-Röntgen-Realschule einen neu entwickelten Ganzjahres-Kletter-Parcours.

Auch in den Ferien besteht die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung analog dem Angebot der Regelhorte, die Regionalhäuser sind somit ein attraktives Angebot für Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Ich hoffe, die vorstehenden Ausführungen zeigen, dass das Referat für Bildung und Sport die Versorgung der Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler mit Hortplätzen sehr ernst nimmt und dabei auch bereit ist, unkonventionelle Wege einzuschlagen.

Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Peter Scheifele
Stadtdirektor

